

Uster Prächtiges Adventskonzert der Schlossberg Musikanten in der katholischen Kirche

Musik mit Temperament und Feingefühl

Die Schlossberg Musikanten entführten ihre Zuhörer am Adventskonzert in die abwechslungsreiche Welt der Blasmusik. Das Publikum verdankte es ihnen mit viel Applaus und sang sogar mit.

Max Waeber

Die Schlossberg Musikanten Uster unter der Leitung von Willi Schuler können auf ein treues Stammpublikum zählen. Die vollbesetzte katholische Kirche ist der beste Beweis für die Popularität der Schlossberg Musikanten und ihres musikalischen Leiters. Seit Jahren zählt diese vorzügliche Blasmusik zu den besten Blaskapellen des Landes.

Mit dem Auftritt am Sonntag zeigten die Aktiven, dass ihnen ernsthafte Literatur ebenso gut liegt wie Blasmusik im Egerländer Stil oder modernere Unterhaltungsnummern. Als Solist einmal mehr dabei war der Organist Helmut F. Nowak. Die verbindenden Worte sprach der Klarinetist René Kunz.

Das Publikum wollte mehr ...

Mit guter Dynamik starteten die Schlossberg Musikanten mit Wolfgang Amadeus Mozarts «Figaro-Marsch». Zwei Choräle von Johann Sebastian Bach, nämlich «In Ewigkeit» (Andante) und «Gloria», wurden vom deutschen Komponisten und Verleger Siegfried Rundel für Blasmusik arrangiert und ertönten mit rundem Wohlklang.

Der 1927 in Prag geborene Pavel Stanek war alljährlich Gastdirigent am Kmochuv-Blasmusikfestival in Kolin

und früher Chefdirigent des Rundfunkorchesters in Ostrava.

Der temperamentvolle Dirigent hat mit viel Herzblut den «St. Thomas Choral» 1994 komponiert, der meisterhaft vorgetragen wurde. Kurt Staub holte sich viel Applaus mit seinem feinen Solo, gespielt auf dem Es-Alto-Saxofon in «Panis Angelicus» von César Frank,

dezent begleitet durch die Schlossberg Musikanten.

Das Blasmusik-Arrangement stammt vom Italiener Juliano Moser. Der 1. Satz, Allegro, aus der Sonate in g-Moll von Bach zeigte die Qualitäten der Solistin Ingrid Suter auf der Flöte. Feingefühlig wurde sie begleitet durch den Organisten Helmut F. Nowak. Pavel Stanek hat

die «Musik für Michaela» seiner Tochter gewidmet, und die differenzierte Darbietung mit feinem Sound beeindruckte sehr. Die modernere Nummer «Highland Cathedral» von Michael Korb und Uli Röver spielten die Flügelhornisten auf ihren Trompeten. Sie meisterten auch die hohen Stimmlagen ganz ausgezeichnet.



Vollbesetzte Kirche: Das Konzert der Schlossberg Musikanten lockte viele Zuhörer an. (Re)

Die «Petersburger Schlittelfahrt» des Berliners Richard Eilenberg erlangte wie seine Erfolgstitel, «Die Mühle im Schwarzwald» oder der rassige «Bersaglieri»-Marsch, Weltruhm. Helmut Nowak, der Organist in der St.-Andreas-Kirche Uster, hat diesen «Ohrwurm» für Orgel bearbeitet und holte sich mit seiner rhythmisch differenzierten Aufführung viel Applaus. Mit dem Solotrompeter Albert Glauser und dem «Mitternachtsblues» von Franz Grothe, in einem Arrangement von Heinz Briegel, wurde der offizielle Teil dieses ausgezeichneten Konzertes beendet. Aber das Publikum wollte mehr! In der ersten Zugabe glänzten die Schlossberg Musikanten mit dem holländischen Supermarsch «Men sana in Corpore sano» von Geert Sprick aus dem Repertoire der Original Egerländer Musikanten. Nach diesem anspruchsvollen Kraftmarsch mit dem feinem Trio zeigte Albert Glauser nochmals seine Qualitäten als Trompeter in «The Great Pretender». Er beherrschte sein Instrument und ist ein absolut sicherer Solotrompeter.

... und sang auch noch mit!

Präsident Fritz Heiniger freute sich über die vollbesetzte Kirche. Und nach der Übergabe der Blumen an Dirigent, Solisten und Ansager ertönten in voller Klangschönheit «Tochter Zion», «Leise rieselt der Schnee», «Kommet ihr Hirten», «Es ist ein Ros entsprungen» und «Oh Tannenbaum». Zum Schluss sang das Publikum mit zu «Stille Nacht» und «Oh du fröhliche».

Das geschickte zusammengestellte Programm bewies, neben der Qualität der Darbietung, dass melodische, bekannte Musiknummern eine grosse Zuhörerschaft garantieren. «Es ist die Melodie, die der Musik ihren Reiz gibt.»